

**Pfarrer
Hendrik Wenning
Kirchplatz 12
48712 Gescher**

Tel.: 02542 87896-30
Email: Wenning-h@bistum-muenster.de



**St. Pankratius
und St. Marien**

Kath. Kirchengemeinde Gescher

Liebe Eltern,
liebes Brautpaar,

heute haben Sie Ihr Kind zur Taufe in unserer Kirche angemeldet und gleichzeitig einen Termin für Ihre Trauung ausgemacht. Sowohl zur Geburt Ihres Kindes als auch zu Ihrem Entschluss kirchlich zu heiraten, möchte ich Ihnen herzlich gratulieren.

Mit der heiligen Taufe stellen Sie Ihr Kind unter Gottes Schutz und Segen; mehr noch: als Christen glauben wir, dass dieses Sakrament uns zu „Gotteskindern“ macht, die den Allmächtigen liebevoll als „Abba“, das heißt übersetzt so viel wie „guter Vater“, ansprechen dürfen. Darüber hinaus verbindet die Taufe untrennbar mit der Kirche als Glaubensgemeinschaft, die sein Leben lang für Ihr Kind da sein möchte. Für Sie als Eltern gibt es sicherlich einige Fragen in Bezug auf die Vorbereitung dieses besonderen Tages. Grundsätzlich gilt, dass die Familie im Mittelpunkt steht und wir daher um eine lockere und entspannte Atmosphäre bei diesem Gottesdienst bemüht sind. Es ist schön, wenn neben dem Täufling noch weitere Kinder teilnehmen, und es besteht die Möglichkeit, kindgemäße Liedwünsche einzubringen. Neben einer Taufkerze und einem Taufkleid benötigt Ihr Kind für den Gottesdienst noch einen oder zwei Taufpaten. Aufgabe des Paten ist es, den Täufling auf seinem Lebensweg zu begleiten, ihm als Glaubenszeuge zur Seite zu stehen und dabei zu helfen, dass er ein guter Mensch und – schwerer noch – ein guter Christ wird. Pate kann werden, wer selbst katholisch getauft und gefirmt ist, das 16. Lebensjahr vollendet hat und Mitglied der Kirche ist. Für evangelische Christen besteht die Möglichkeit, als sogenannter Taufzeuge neben einem katholischen Paten Verantwortung für Ihr Kind zu übernehmen. Wenn Sie also einen Paten, eine Taufkerze und ein Taufkleid für Ihr Kind haben, sind Sie für den Tauftag in Bezug auf die Kirche gut vorbereitet.

Für Ihre Trauung ist der nächste wichtige Schritt der Vorbereitung das Traugespräch, welches Sie mit dem Geistlichen führen, der dem Gottesdienst vorsteht. Spätestens sechs bis acht Wochen vor der Trauung sollte das Gespräch stattfinden, damit Sie einander kennenlernen können und alle Fragen rings um den Ablauf und ggf. um die Erstellung des Liedheftes geklärt werden können. Gerne können Sie auch schon früher Kontakt zum entsprechenden Priester oder Diakon aufnehmen. Die Kontaktdaten erhalten Sie im Pfarrbüro.

Grundsätzlich gibt es für eine kombinierte Feier von Taufe und Trauung zwei Varianten:

- a) Taufe mit anschließender Trauung in einem Wortgottesdienst**
- b) Taufe mit anschließender Trauung in einer feierlichen Brautmesse**

Welche Form für Sie passend ist, überlegen Sie am besten zusammen mit dem Geistlichen. Abläufe für beide Feiern händigt man Ihnen gerne im Pfarrbüro aus.

Einige allgemeine Punkte, die häufig angesprochen werden, möchte jetzt schon kurz erläutern:

Beginn der Feier

Der Beginn der Feier kombiniert beide Sakramente miteinander. Als Brautpaar werden Sie vor der Kirche begrüßt, als Eltern nach dem Namen Ihres Kindes und nach dem Taufwunsch befragt. Zusammen mit den Paten (und Trauzeugen) ziehen Sie als Familie in die Kirche ein.

Braut- oder Hochzeitskerze

Es gibt den Brauch -ähnlich wie bei der Erstkommunion – die Taufkerzen auf den Altar zu stellen. Zusätzlich oder alternativ kann das Paar auch eine gemeinsame Hochzeitskerze mit in den Gottesdienst bringen, die direkt nach der Vermählung gesegnet und entzündet wird. Wichtig zu wissen ist, dass sowohl die Braut- als auch die Hochzeitskerze nicht notwendig ist.

Biblische Lesungen

Die Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament gehören unbedingt zur Feier eines Gottesdienstes dazu. Neben einer Passage aus dem Evangelium, die der Priester vorträgt, liest ein Lektor einen weiteren Text als sogenannte Schriftlesung vor. Diese Schriftlesung muss einem Abschnitt der Heiligen Schrift entnommen sein. Eine Auswahl hierzu finden Sie im Heft „Unsere Seelsorge“ auf den Seiten 65 – 69.

Meditationen, besinnliche Texte, etc.

Manchmal gibt es nicht-biblische Texte, die einem Paar so sehr am Herzen liegen, dass sie auch im Gottesdienst berücksichtigt werden sollen. Diese können als Meditation nach der Kommunion vorgetragen werden oder auch in die Predigt eingebaut werden. Einige Beispiele sind im Heft „Unsere Seelsorge“ auf den Seiten 79 – 83 zusammengestellt.

Vermählung

Bei der eigentlichen Vermählung fragt der Geistliche zunächst den Ehemann ab, dann segnet er die Ringe. Für die Vermählung selbst gibt es entweder die Möglichkeit, das Vermählungswort auswendig vorzutragen, es abschnittsweise nachzusprechen oder das einfache Ja-Wort zu sprechen. Den genauen Text finden Sie im Heft „Unsere Seelsorge“ auf den Seiten 49 - 57.

Liedhefte

Die Liedhefte erstellen Sie am besten nachdem Sie mit dem Priester den Gottesdienst durchgesprochen haben. Wenn Sie das Heft gerne langfristig vorbereiten möchten, können Sie einen Entwurf im Pfarrbüro abgeben, damit der Geistliche Ihnen eine Rückmeldung gibt. Mit diesem Brief haben Sie eine Übersicht erhalten, die als Grundlage für das Liedheft genutzt werden kann.

Musikalische Gestaltung

Die Pfarrgemeinde stellt einen Organisten für Ihre Hochzeit. Kosten entstehen Ihnen hierfür selbstverständlich nicht. Lieder aus dem Gotteslob oder auch anderen einschlägigen Gesangbüchern kann er sicher begleiten, insofern ihm die Noten vorliegen.

Darüber hinaus ist es möglich, an einigen Stellen Sologesang oder Instrumentalstücke einzuplanen. Wenn Begleitung durch den Organisten nötig ist, müssten Sie dies frühzeitig mit ihm absprechen. Die Kontaktdaten kann Ihnen das Pfarrbüro zukommen lassen.

Sollte ein Chor oder eine andere Musikgruppe den Gottesdienst begleiten, wäre es auch gut, sich bereits im Vorfeld mit dem Organisten in Verbindung zu setzen.

Auf lediglich eingespielte Musik bitten wir Sie zu verzichten.

Blumenschmuck

Natürlich gehört zu einem feierlichen Gottesdienst auch ansprechender Blumenschmuck. Üblich ist, dass die Brautpaare den Blumenschmuck selbst aussuchen und in Absprache mit der Küsterin in der Kirche aufstellen. Es besteht auch die Möglichkeit, sich an der bereits vorhandenen Ausstattung mit einer Spende von 30 Euro zu beteiligen. In beiden Fällen verbleiben die Blumen üblicherweise in der Kirche.

Messdiener und Lektoren

Den Lektorendienst übernehmen in aller Regel Trauzeugen, Verwandte oder Freunde des Brautpaares. Natürlich kann aber auch der Geistliche diesen Part übernehmen. Messdiener stellt die Kirchengemeinde, insofern Sie keine anderen Wünsche haben.

Mit dieser Aufstellung hoffe ich, Ihnen einen Überblick gegeben zu haben und viele Unklarheiten bereits im Vorfeld ausgeräumt zu haben. Zuletzt möchte ich Sie noch bitten, sich bei Ihrem Taufpfarramt um einen „Auszug aus dem Taufbuch“ zu bemühen, da wir diesen für unsere Unterlagen benötigen. Wenn Sie in unserer Pfarrei getauft wurden, haben wir die erforderlichen Kirchenbücher selbst vorliegen.

Alle weiteren Fragen in Bezug auf Taufe und Trauung können Sie mit unseren Pfarrsekretärinnen besprechen, die Ihnen sicher weiterhelfen können.

Falls ich diesen besonderen Gottesdienst nicht selbst mit Ihnen feiere, wünsche ich Ihnen schon heute einen schönen Festtag und Ihrem Kind Gottes reichen Segen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Pfarrer Hendrik Wenning

Feier der Kindtaufe und der Trauung in einem gemeinsamen Wortgottesdienst

St. Pankratius Gescher

- Handout für die Eltern -

TAUFE

In dieser Form steht die Taufe des Kindes im Mittelpunkt. Daher wird zunächst der Taufritus vollzogen und dann die Trauung angeschlossen. Während in der Pfarrkirche die beiden Gottesdienstteile durch einen Ortswechsel (Taufbrunnen / Altarraum) unterschieden werden können, findet in der St. Antoniuskapelle die gesamte Feier vorne im Kirchraum statt.

ERÖFFNUNG

Der Priester oder der Diakon begrüßt die Familien vor dem Hauptportal der Kirche. Ist dies aufgrund des Wetters nicht möglich, versammeln sich die Eltern mit ihren Kindern, den Paten und ggf. den übrigen Gästen im Bereich des Windfangs hinter dem Hauptportal.

Fragen an Eltern und Paten

Geistlicher: Welchen Namen haben Sie ihrem Kind gegeben?

Eltern: [Name(n) des Kindes]

Geistlicher: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für [Name des Kindes]?

Eltern: Die heilige Taufe. Oder: Das ewige Leben. Oder: Dass er/sie ein Kind Gottes wird.

Geistlicher: Liebe Eltern, Sie haben für Ihr Kind die heilige Taufe erbeten. Es soll Gott und den Nächsten lieben lernen, wie Christus es uns vorgelebt hat. Sind Sie sich dieser Aufgabe bewusst?

Eltern: Ja.

Dann wendet sich der Geistliche mit diesen oder ähnlichen Worten an die Paten:

Geistlicher: Liebe Paten, [Name des Kindes] Eltern haben Sie gebeten, das heilige Paten-amt zu übernehmen. Auf Ihre Weise sollen Sie mithelfen, dass aus diesem Kind ein guter Mensch und darüber hinaus ein guter Christ wird. Sind dazu bereit?

Paten: Ja, dazu sind wir bereit.

Bezeichnung mit dem Kreuz

Die Kinder empfangen jetzt einzeln das Kreuz, welches zuerst der Priester, dann die Eltern, Paten und Geschwister auf die Stirn des Täuflings zeichnen.

Einzug in die Kirche

Als Einzugslieder eignen sich:

Lobe den Herren	GL 392
Unser Leben sei ein Fest	GL 844
Wo zwei oder drei	GL 845
Gottes Liebe ist so wunderbar	

WORTGOTTESDIENST

Biblische Lesung

Predigt

Gebet um Schutz vor dem Bösen

TAUFFEIER

Hier kann ggf. ein Vertrauenslied gesungen werden. Es eignen sich beispielsweise:

Segne dieses Kind	GL 490
Bewahre uns Gott	GL 453
Von guten Mächten wunderbar geborgen	GL 815
Du hast uns deine Welt geschenkt	GL 838
Kindermutmachlied	

Auch Sologesang oder ein Instrumentalstück ist hier möglich.

Absage an das Böse und Bekenntnis des Glaubens

Geistlicher: Widersagt ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben?

Alle: Ich widersage.

Geistlicher: Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen, damit die Sünde nicht Macht über euch gewinnt?

Alle: Ich widersage.

Geistlicher: Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?

Alle: Ich widersage.

Geistlicher: Glaubt ihr an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Alle: Ich glaube.

Geistlicher: Glaubt ihr an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
der geboren ist von der Jungfrau Maria,
der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde,
von den Toten auferstand
und zur Rechten des Vaters sitzt?

Alle: Ich glaube.

Geistlicher: Glaubt ihr an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
die Gemeinschaft der Heiligen,
die Vergebung der Sünden,
die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Alle: Ich glaube.

Geistlicher: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche. So frage ich Sie, liebe Eltern, wollen Sie, dass ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?

Eltern: Ja, das wollen wir.

Taufe

Eltern, Täuflinge und Paten stehen bereits am Taufbrunnen. Im Regelfall hält die Mutter ihr Kind. Der Geistliche schöpft Wasser aus dem Taufbecken und übergießt die Kinder jeweils mit Wasser. Dabei spricht er:

Geistlicher: [Name des Kinders], ich taufe dich im Namen des Vaters
(erstes Übergießen)
und des Sohnes
(zweites Übergießen)
und des Heiligen Geistes.
(drittes Übergießen)

Ausdeutende Riten

Die Salbung mit Chrisam, die Überreichung des weißen Taufkleides und die Übergabe der Taufkerze erfolgen, nachdem alle Kinder getauft sind.

Salbung mit Chrisam

Das Chrisam (das heilige Öl) ist Symbol für den Geist Gottes. Im alten Israel wurden Könige, Priester und Propheten - sie sind die großen Hoffnungsträger des Volkes - mit Öl gesalbt.

Bekleidung mit dem weißen Taufkleid

Jetzt werden die Kinder mit dem weißen Kleid angekleidet. Es ist sichtbares Zeichen für das unsichtbare Taufgeschehen und symbolisiert die Nähe zu Christus. Wenn es möglich ist, soll es tatsächlich angezogen werden. Zur Not kann es auch nur übergelegt werden.

Fest soll mein Taufbund immer stehen	GL 847,4 – keine Auswahlmöglichkeit!
--------------------------------------	--------------------------------------

Übergabe der brennenden Kerze

Die Väter entzünden die Taufkerzen und gehen zu ihren Kindern zurück. Falls nötig, reicht der Geistliche das Löschhorn oder nimmt die Osterkerze herunter. Dann tritt er einzeln zu den Neugetauften, reicht ihnen andeutungsweise ihre Taufkerze mit den Worten „Empfange das Licht Christi.“ Dann reicht er die Taufkerze den Paten, bei denen sie bis zum Ende des Gottesdienstes verbleibt. Die anderen anwesenden Kinder sind eingeladen, Ihre Taufkerze mitzubringen. Das Licht kann an die anderen anwesenden Kinder weitergegeben werden.

TRAUUNG

An die Tauffeier schließt sich die Trauung an. Das Brautpaar, die Trauzeugen und die Gemeinde ziehen an den Ort der Trauung, also den Altarraum oder in den vorderen Bereich der Kirche. In der St. Antoniuskapelle werden jetzt Kniebank und Sitze für das Brautpaar vor den Altar gestellt.

Um den Beginn der Trauzeremonie zu unterstreichen wird ein Lied gesungen oder ein Instrumental- bzw. Solostrück vorgetragen. Als Gesänge eignen sich beispielsweise:

Lobe den Herren	GL 392
Unser Leben sei ein Fest	GL 844
Wo zwei oder drei	GL 845
Gottes Liebe ist so wunderbar	

Einleitung

Ggf. Lesung oder Meditation

Kurze Predigt

Vermählung

- Befragung der Brautleute
- Segnung der Ringe
- Vermählungswort oder Vermählung durch das Ja-Wort
- Brautsegen

Um die Freude über die Eheschließung auszudrücken, wird ein Lied gesungen oder ein Instrumental- bzw. Solostrück vorgetragen. Als Gesänge eignen sich beispielsweise:

Großer Gott	GL 380
Dass du mich einstimmen lässt	GL 389
Lobe den Herren	GL 392
Nun danket alle Gott	GL 405
Unser Leben sei ein Fest	GL 844

ABSCHLUSS

Fürbitten besonders für den Täufling und das Brautpaar

Gebet des Herrn

Segen

Schlusslied

Großer Gott, wir loben dich	GL 380	
Vertraut den neuen Wegen	GL 813	
Guter Gott, wir danken dir	GL 846	
Herr, wir bitten: Komm und segne uns	GL 834	
Maria, breit den Mantel aus	GL 862	
Möge die Straße		oder ein anderes geeignetes Loblied

Gegen Ende des Schlussliedes wird das Brautpaar aus der Kirche geführt

Feier der Trauung und der Kindtaufe im Rahmen einer Brautmesse

St. Pankratius Gescher

- Handout für das Brautpaar -

In dieser Form steht die Trauung im Mittelpunkt. Das Brautpaar wird (zusammen mit dem Täufling) am Eingang der Kirche abgeholt. Die heilige Messe verläuft in gewohnter Weise. Die Vermählung mit großem Brautsegen findet nach der Predigt statt. Dann schließt sich in verhältnismäßig kurzer Form die Taufe im Altarraum an bevor die Eucharistiefeier fortgesetzt wird.

ERÖFFNUNG

Der Priester begrüßt das Brautpaar am Hauptportal der Kirche. Oft wird das Paar von Blumenkindern begleitet, die vor den Brautleuten in die Kirche einziehen.

Einzug in die Kirche

Als Einzugslieder eignen sich:

Mein ganzes Herz erhebet dich	GL 143
Nun jauchzt dem Herren alle Welt	GL 144
Lobe den Herren	GL 392
Sing dem Herrn ein neues Lied	GL 409*
Manchmal feiern wir	GL 472*
Eingeladen zum Fest des Glaubens	GL 720*
Sing dem Herrn alle Völker	GL 809*
Unser Leben sei ein Fest	GL 844*

Dem Einzugslied kann ein feierliches Orgel- oder Instrumentalstück vorangestellt werden. Um die Gemeinde zu beteiligen, ist es allerdings wichtig, dass zu Beginn gemeinsam gesungen wird.

Kreuzzeichen und liturgische Begrüßung

Herr, erbarme dich

Das „Herr, erbarme dich“ kann gesprochen oder gesungen werden. Unter den Nummer 151 – 165 finden sich im Gotteslob verschiedene Varianten. Gerne wählt aber auch der Organist einen entsprechenden Ruf aus, für den Fall, dass das „Herr, erbarme dich“ tatsächlich gesungen wird.

Gloria

Das Gloria ist ein Loblied auf den guten Gott. Hier sind einige Wahlmöglichkeiten:

Dir Gott im Himmel Preis und Ehr	GL 167
Gloria, Ehre sei Gott	GL 169*
Allein Gott in der Höh sei Ehr	GL 170
Gott soll gepriesen werden	GL 725
(Unser Leben sei ein Fest	GL 844*)

Tagesgebet

Biblische Lesung

In der Lesung hören wir einen Abschnitt aus der Heiligen Schrift, der zum Fest der Hochzeit oder zum Brautpaar passt. Einige bekannte und auch unbekanntere Textstellen stehen in dem Heft „Auf dem Weg zur kirchlichen Trauung“. Sie können auch gemeinsam mit dem Priester überlegen, welche Lesung sie wählen wollen; allerdings begrenzt sich die Auswahl grundsätzlich auch biblische Texte.

Die Lesung kann gerne von einem Familienangehörigen oder Freund vorgetragen werden.

Antwortgesang

Traditionell wird als Antwortgesang ein Abschnitt aus den Psalmen vorgetragen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, ein Lob- oder Danklied zu singen. Diese Stelle eignet sich ausgesprochen gut, um einem Sologesang Raum zu geben.

Hier sind einige Gemeindegänge zur Auswahl:

Laudate omnes gentes	GL 386*
Lobe den Herren	GL 392
Jubilate Deo	GL 398*
Mein Hirt ist Gott der Herr	GL 421
Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht	GL 450*
Suchen und fragen	GL 457*
Halleluja von Taizé	GL 483*
Liebe ist nicht nur ein Wort	GL 831*
Wo Menschen sich vergessen	GL 839*

Halleluja - Ruf

Evangelium

Auch beim Evangelium können sie sich mit dem Priester abstimmen, welche Textstelle gelesen werden soll. Manchmal ist es aber auch gut, dem Geistlichen Freiheit zu lassen, damit er seine Predigt, die vom Evangelium ausgeht, auf das Paar abstimmen kann.

Predigt

Eheschließung

Frage nach dem Ehemillen

Die Trauung beginnt mit einem Abschnitt mit rechtlichem Charakter. Es ist unbedingte Voraussetzung der Eheschließung, dass die Partner aus eigenem, freiem Willen und nach ausreichender Überlegung den Entschluss gefasst haben, eine Ehe zu schließen. Weiter müssen sie wissen, was der Stand der christlichen Ehe von ihnen verlangt.

Aus diesem Grund befragt der Geistliche die Brautleute nach ihrer Bereitschaft zur christlichen Ehe. Die fünfte und sechste Frage werden an beide Brautleute gemeinsam gerichtet.

Geistliche: N., ich frage Sie: Sind Sie hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit ihrer Braut N. den Bund der Ehe zu schließen?

Bräutigam: Ja.

Geistliche: Wollen Sie Ihre Frau lieben und achten und ihr die Treue halten alle Tage ihres Lebens?

Bräutigam: Ja.

Geistliche: N., ich frage Sie: Sind Sie hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit ihrem Bräutigam N. den Bund der Ehe zu schließen?

Bräutigam: Ja.

Geistliche: Wollen Sie Ihren Mann lieben und achten und ihm die Treue halten alle Tage seines Lebens?

Bräutigam: Ja.

Geistliche: Sind Sie beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott Ihnen schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?

Brautpaar: Ja.

Geistlicher: Sind Sie bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?

Brautpaar: Ja.

Segnung der Ringe

Die Ringe, die in der Regel vor Beginn des Gottesdienstes in die Sakristei gegeben wurden, werden vom Messdiener vor den Geistlichen gebracht. Er spricht darüber ein Segensgebet und besprengt die Ringe mit Weihwasser.

Vermählung

Die Brautleute können für die zwischen drei Formen wählen:

- (A) Das Vermählungswort wird auswendig vorgetragen.
- (B) Das Vermählungswort wird wie ein Eid abschnittsweise nachgesprochen.
- (C) Vermählung durch das Ja-Wort.

Jede Form hat Vor- und Nachteile. Beraten Sie sich am besten beim Traugespräch mit dem Geistlichen über dieses Thema.

A) und B) Vermählungswort

Geistliche: So schließen Sie jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem Sie das Vermählungswort sprechen. Dann stecken Sie einander den Ring der Treue an.

Die Brautleute wenden sich einander zu.

Bräutigam: N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau. Ich verspreche dir die Treue in guten und in bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet.

Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.

Der Bräutigam nimmt den Ring, steckt ihn der Braut an und spricht:

Bräutigam: Trage diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Braut: N.; vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und in bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet.

Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.

Die Braut nimmt den Ring, steckt ihn dem Bräutigam an und spricht:

Braut: Trage diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Bestätigung der Vermählung

Um die Eheschließung für alle sichtbar zu dokumentieren, reichen die Neuvermählten einander die rechte Hand, der Priester legt sein Amtszeichen, die Stola, darauf und bestätigt im Namen Gottes und der Kirche die Ehe. Schließlich nimmt er noch alle Anwesenden und besonders die Trauzeugen zu Zeugen des heiligen Bundes.

Brautsegen

Die Trauung wird durch den Feierlichen Trauungssegen abgeschlossen. Die vielen guten Wünsche für das Brautpaar werden bereichert durch den Segen des Allmächtigen.

Musik

Ein freudiges Lied oder auch gerne ein Instrumental- oder Solostück bilden den Abschluss der Trauzeremonie. Jetzt unterzeichnen die Trauzeugen und der Geistliche die Dokumente und die Hochzeitskerze wird ggf. entzündet.

Großer Gott, wir loben dich	GL 380
Erfreue dich Himmel	GL 467
Zeige uns den Weg	GL 822*
Liebe ist nicht nur ein Wort	GL 831*
Da berühren sich Himmel und Erde	GL 839*
Keinen Tag soll es geben	GL 842*
Unser Leben sei ein Fest	GL 844*

TAUFE

Jetzt schließt sich die Tauffeier an. Nachdem bislang das Brautpaar im Mittelpunkt stand, liegt jetzt der Hauptaugenmerk auf dem Kind, seinen Eltern und den Paten. Aus praktischen Gründen findet die Taufe auch im Chorraum statt, damit alle auf ihren Plätzen bleiben können. Die Kinder sollten für diesen Teil des Gottesdienstes nach vorne kommen.

Fragen an Eltern und Paten

Geistlicher: Welchen Namen haben Sie ihrem Kind gegeben?

Eltern: [Name(n) des Kindes]

Geistlicher: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für [Name des Kindes]?

Eltern: Die heilige Taufe. Oder: Das ewige Leben. Oder: Dass er/sie ein Kind Gottes wird.

Geistlicher: Liebe Eltern, Sie haben für Ihr Kind die heilige Taufe erbeten. Es soll Gott und den Nächsten lieben lernen, wie Christus es uns vorgelebt hat. Sind Sie sich dieser Aufgabe bewusst?

Eltern: Ja.

Dann wendet sich der Geistliche mit diesen oder ähnlichen Worten an die Paten:

Geistlicher: Liebe Paten, [Name des Kindes] Eltern haben Sie gebeten, das heilige Paten-amt zu übernehmen. Auf Ihre Weise sollen Sie mithelfen, dass aus diesem Kind ein guter Mensch und darüber hinaus ein guter Christ wird. Sind dazu bereit?

Paten: Ja, dazu sind wir bereit.

Bezeichnung mit dem Kreuz

Die Kinder empfangen jetzt einzeln das Kreuz, welches zuerst der Priester, dann die Eltern, Paten und Geschwister auf die Stirn des Täuflings zeichnen.

Gebet um Schutz vor dem Bösen

Der Priester legt dem Täufling die Hand auf und spricht dazu ein Schutzgebet.

Absage an das Böse und Bekenntnis des Glaubens

Die Taufe ist an den Glauben und die Abkehr vom Bösen gebunden. Stellvertretend für das Kind antworten die Paten und die Eltern auf die Fragen des Geistlichen

Geistlicher: Widersagt ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben?

Alle: Ich widersage.

Geistlicher: Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen, damit die Sünde nicht Macht über euch gewinnt?

Alle: Ich widersage.

Geistlicher: Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?

Alle: Ich widersage.

Geistlicher: Glaubt ihr an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Alle: Ich glaube.

Geistlicher: Glaubt ihr an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
der geboren ist von der Jungfrau Maria,
der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde,
von den Toten auferstand
und zur Rechten des Vaters sitzt?

Alle: Ich glaube.

Geistlicher: Glaubt ihr an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
die Gemeinschaft der Heiligen,
die Vergebung der Sünden,
die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Alle: Ich glaube.

Geistlicher: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche. So frage ich Sie, liebe Eltern, wollen Sie, dass ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?

Eltern: Ja, das wollen wir.

Taufe

Im Regelfall hält die Mutter ihr Kind. Der Geistliche übergießt das Kind mit Wasser und spricht:

Geistlicher: [Name des Kinders], ich taufe dich im Namen des Vaters
(erstes Übergießen)
und des Sohnes
(zweites Übergießen)
und des Heiligen Geistes.
(drittes Übergießen)

Ausdeutende Riten

Die Salbung mit Chrisam, die Überreichung des weißen Taufkleides und die Übergabe der Taufkerze erfolgen, nachdem alle Kinder getauft sind.

- **Salbung mit Chrisam**

Das Chrisam (das heilige Öl) ist Symbol für den Geist Gottes. Im alten Israel wurden Könige, Priester und Propheten - sie sind die großen Hoffnungsträger des Volkes - mit Öl gesalbt.

- **Bekleidung mit dem weißen Taufkleid**

Jetzt werden die Kinder mit dem weißen Kleid angekleidet. Es ist sichtbares Zeichen für das unsichtbare Taufgeschehen und symbolisiert die Nähe zu Christus. Wenn es möglich ist, soll es tatsächlich angezogen werden. Zur Not kann es auch nur übergelegt werden.

- **Übergabe der brennenden Kerze**

Die Väter entzünden die Taufkerzen und gehen zu ihren Kindern zurück. Falls nötig, reicht der Geistliche das Löschhorn oder nimmt die Osterkerze herunter. Dann tritt er einzeln zu den Neugetauften, reicht ihnen andeutungsweise ihre Taufkerze mit den Worten „Empfange das Licht Christi.“ Dann reicht er die Taufkerze den Paten, bei denen sie bis zum Ende des Gottesdienstes verbleibt. Die anderen anwesenden Kinder sind eingeladen, Ihre Taufkerze mitzubringen. Das Licht kann an die anderen anwesenden Kinder weitergegeben werden.

Fest soll mein Taufbund immer stehen GL 847,4 – keine Auswahlmöglichkeit!

Fürbitten besonders für den Täufling und das Brautpaar

Gabenbereitung

Zur Gabenbereitung besteht die Möglichkeit neben „Brot-und-Wein-Liedern“ jede Art von thematisch passendem Gesang oder auch Solomusik anzusetzen. Besonders gut passen hier:

Was uns die Erde Gutes spendet	GL 186
Wenn das Brot, das wir teilen	GL 470*
Wenn wir unsre Gaben bringen	GL 732*
Lobe den Herrn, meine Seele	GL 807*
Wo Menschen sich vergessen	GL 839*

Heilig-Lied

Das Heilig-Lied gehört zu den festen Bestandteilen der heiligen Messe, so dass es mehrere Melodien auf sehr ähnliche Textvarianten gibt. Sehr bekannt sind:

Heilig (Schubert)	GL 388
Heilig bist du großer Gott	GL 198
Darüber hinaus finden sich im Gotteslob:	GL 127, 129, 191, 193, 196, 737, 738, 740, 741*

Eucharistisches Hochgebet

Vater unser

Lamm Gottes

Auch das Lamm-Gottes-Lied gehört zu den unveränderlichen Teilen des Gottesdienstes, so dass auch hier mehrere Melodien für den mehr oder weniger gleichen Text zu finden sind:

Lamm Gottes	GL 133, 139, 439
O du Lamm Gottes	GL 202, 745
O Lamm Gottes unschuldig	GL 203
Christe, du Lamm Gottes	GL 208
Gottes Lamm	GL 746

Wenn das Lamm-Gottes-Gebet gesprochen wird, kann an dieser Stelle auch ein Friedenslied gesungen werden.

Kommunionspendung

Während der Kommunionspendung kann Orgel oder andere Instrumentalmusik erklingen. Hier kann auch gut ein Sologesang vorgetragen werden.

Kommuniondank

Nach der Kommunionausteilung kann ein Sologesang vorgetragen werden oder gemeinsam ein Lied gesungen werden:

Den Herren will ich loben	GL 395
Nun danket alle Gott	GL 405
Lobet und preiset ihr Völker	GL 408*
Lasst uns miteinander	GL 811*
Herr, wir bitten: Komm und segne	GL 834*

Alternativ kann auch einfach Stille gehalten werden oder ein meditativer Text wird vorgetragen.

Text nach der Kommunion

Hier kann eine Meditation oder ein anderer besinnlicher, nicht biblischer Text vorgetragen werden. Ideen finden beispielsweise im Heft „Auf dem Weg zur kirchlichen Trauung“ auf den Seiten 64 – 69.

Schlussgebet

Segen

Schlusslied

Am Ende des Gottesdienstes führt der Geistliche das Brautpaar begleitet von den Blumenkindern ans Hauptportal zurück und verabschiedet sich dort.

Schlusslied

Großer Gott, wir loben dich	GL 380
Guter Gott, wir danken dir	GL 846
Ich bin getauft	GL 491
Zeige uns den Weg	GL 822
Herr, wir bitten: Komm und segne uns	GL 834
Maria, breit den Mantel aus	GL 862
Möge die Straße	
Laudato si	oder ein anderes geeignetes Loblied

Nach dem Schlusslied kann noch einmal ein besonderes Musikstück gespielt werden, allerdings verlassen die Hochzeitsgäste währenddessen bereits die Kirche, um den Neuvermählten zu